

FDP fordert Rechtsanspruch auf Ganztagsschulplatz – Kooperationsverbot aufheben

Immer mehr Eltern in NRW wünschen sich einen Ganztagsschulplatz für ihre Kinder. Doch ein flächendeckendes Ganztags-Angebot ist nicht gesichert. Um neuen Schwung in den Ausbau der Ganztagsschulplätze zu bringen, schlagen die Freien Demokraten vor, ab 2020 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsplätze von der Grundschule bis zur zehnten Klasse einzuführen. Um weder die Kommunen noch das Land mit dem Projekt finanziell zu überfordern, spricht sich die FDP für eine Finanzierung durch den Bund aus. Um dies zu ermöglichen, fordern die Freien Demokraten die Abschaffung des Kooperationsverbotes im Grundgesetz. → [FDP-Initiative für Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz](#)

Bund der Steuerzahler und FDP für Entlastungen

Reformen anpacken, Wohlstand sichern, Bürgerinnen und Bürger entlasten – kurzum: Raus aus der politischen Hängematte. Das fordert die FDP-Landtagsfraktion nach einem Austausch mit dem Präsidenten des Bundes der Steuerzahler, Reiner Holzengel, und Heinz Wirz, dem Vorsitzenden des BdSt NRW – denn aktuell verfügen Bund und Länder über so viel Geld, wie noch nie, weil die Steuerquellen sprudeln. Dennoch kommt bei den steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft keine Entlastung an. → [FDP-Beschluss und Pressestatement](#)

Lindner: Rot-grüne Ausgabenpolitik ist das Problem

In der Debatte zur Unterrichtung durch die Ministerpräsidentin Hannelore Kraft über die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz stellte FDP-Chef Christian Lindner fest, dass die Landesregierung nichts Neues mitzuteilen habe. „Vieles, was heute gesagt wurde, war bereits durch Zeitungslektüre bekannt“, kritisierte Lindner. Wichtige Fragen – beispielsweise wie die schlechte Arbeitsmarktlage in NRW verbessert werden könne – ließe Kraft unbeantwortet. Mit Blick auf die Herausforderungen in der Flüchtlingspolitik forderte Lindner eine gemeinsame Anstrengung: „Das Schwarze-Peter-Spiel zwischen Bund, Ländern und Kommunen muss beendet werden.“ Zudem müssten Verfahren gestrafft, die Gesundheitsversorgung vereinfacht und die Integration in den Arbeitsmarkt beschleunigt werden.

Bei der Neuregelung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen seien bisher, so Lindner, keine systematischen Korrekturen erreicht worden. Im Hinblick auf die Landesfinanzen hielt Lindner Kraft vor, dass NRW kein Problem bei den Einnahmen, sondern bei den Ausgaben habe. Zwischen 2010 und 2017 würden rund 14 Milliarden Euro zusätzlich eingenommen – ausgegeben würden 15 Milliarden Euro. „Sie müssen also nicht den Finanzausgleich ändern, sondern Ihre Mentalität“, sagte Lindner. Er forderte mehr Ehrgeiz bei der Einhaltung der Schuldenbremse und steuerlichen Entlastungen. → [Rede von Christian Lindner](#)



„Olympia für Hamburg – NRW für den Sport“ – unter diesem Motto hat die FDP-Landtagsfraktion ihr traditionelles Sommerfest gefeiert. Mehr als 700 Gäste sind der Einladung in den Landtag gefolgt. FDP-Fraktionschef Christian Lindner begrüßte die Gäste mit einem Plädoyer für den olympischen Geist in Deutschland: „Schneller, höher, weiter – dieses Bemühen, immer besser zu werden, der Erste sein zu wollen, das begeistert die ganze Menschheit.“ Wettbewerb bringt Fortschritt, das gilt im Sport wie in Gesellschaft und Wirtschaft. Nach einem Grußwort des LSB-Präsidenten und DOSB-Vizepräsidenten, Walter Schneeloch, diskutierten Ulrike Nasse-Meyfarth, Katja Suding, Ole Bischof und Mathias Mester in einer von Prof. Dr. Gerhard Nowak moderierten Talkrunde, wie Hamburg es schaffen kann, den gemeinsamen Traum von „Olympia 2024“ wahr werden zu lassen.

→ [Bericht und Bildgalerie vom traditionellen Sommerfest](#)

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

Hafenkonzept für NRW: Die Binnenschifffahrt ist für NRW von großer Bedeutung, da rund ein Viertel des Güterfernverkehrs hierüber abgewickelt wird. NRW ist zudem der mit Abstand größte Binnenhafen-Standort Deutschlands mit rund 120 Häfen. Die FDP setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass dieser gestärkt wird. Die Freien Demokraten fordern die Landesregierung deswegen auf, endlich das seit langem überfällige neue Wasserstraßenverkehrs- und Hafenkonzept vorzulegen und eine Benachteiligung einzelner Häfen durch den Landesentwicklungsplan zu verhindern. → [FDP-Antrag zur Binnenschifffahrt](#)

Ehrenamt im Sport: Die bürokratischen Regelungen im Mindestlohngesetz erschweren die ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen. Die FDP-Fraktion setzt sich dafür ein, das Ehrenamt im Sport zu stärken und fordert, das Mindestlohngesetz für das Ehrenamt zu vereinfachen und Rechtssicherheit für den Sport zu schaffen. → [FDP-Antrag zum Sport](#)

Schulpolitischer Kongress im Landtag: Die FDP lädt zu einem Schulkongress am 27. August, 18.00 Uhr, in den Landtag ein. Hierbei sollen Perspektiven diskutiert werden, wie unseren Schulen mehr Freiheit gewährt werden kann – um beste Bildung zu erreichen.

→ [Weitere Informationen und Anmeldung zum schulpolitischen Kongress](#)

FDP: Mietpreispbremse sorgt für Chaos

Der Wohnungsmarkt in NRW ist bis auf sehr wenige Ausnahmen in vielen Regionen entspannt. Die Freien Demokraten fordern deswegen von Rot-Grün die Rücknahme der beschlossenen Mietbegrenzungsverordnung. Diese sei nicht dazu geeignet, eine Gefährdung der Wohnraumversorgung abzuwenden – zumal die Auswahl der einbezogenen Städte nicht nachvollziehbar sei. Die rot-grüne Verordnung führe im Gegenteil sogar dazu, dass statt bezahlbarem Wohnraum für Geringverdiener Subventionen für Besserverdienende geschaffen würden. Um mehr Wohnraum zu schaffen, fordert die FDP die Landesregierung auf, eine Bundesratsinitiative zur Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für Wohnimmobilien zu starten.

→ [FDP-Antrag: Rot-grüne Verordnung zurückziehen](#)